

Hörspiel Feature Radiokunst

## **Das Feature**

### **Toxisches Gold**

Französisch-Guayanas illegale Minen

Autor: Fabian Federl

Regie: Anna Panknin

Redaktion: Christiane Habermalz

**Produktion: Deutschlandfunk 2024**

**Erstsendung: Dienstag, 23.01.2024, 19.15 Uhr**

Es sprachen: Martin Bross, Hüseyin Michael Cirpici, Kerstin Fischer, Richard Hucke, Nina Lentföhr, Thomas Balou Martin, David Vormweg und der Autor

Ton und Technik: Michael Morawietz und Oliver Dannert

## **Urheberrechtlicher Hinweis**

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

## **MUSIK**

### **ATMO Smalltalk Boot**

**Smalltalk, Kisten werden aus dem Kanu geladen**

**Mirtes: O tampok velho**

**Malaria: Aqui já é o garimpo**

### **Erzähler**

Es ist vier Uhr morgens, als wir endlich ankommen. An einer kleinen Anlegestelle in einem Seitenarm des Flusses Maroni, mitten im Urwald in Französisch Guayana.

Wir sitzen in einem vollgeladenen Kanu. Dona Mirtes, und Dona Vanessa, die beiden Frauen aus Brasilien. Ein Mann, der sich Malaria nennt – und ich. Wir sind auf dem Weg in eine illegale Goldmine. Es ist ein gefährlicher Ort. Und er liegt offiziell auf dem Territorium der Europäischen Union.

### **ATMO Boot weiter**

### **Erzähler**

Malaria ist der Schmuggler, der uns von Surinam aus, einem kleinen Land an der Nordküste Südamerikas, durch die Seitenarme des Maroni bis ins Herz von Französisch Guayana führt. Das Kanu hat einen Außenbordmotor, ist mit Gasflaschen beladen, einem Kühlschranks, 30-Kilo-Paketen mit gefrorenem Hühnchen, vielen Stangen Zigaretten, Windeln – alles, was die Goldwäscher im Wald so brauchen, wenn sie ihn monatelang nicht verlassen. Es ist der Grundstock für Dona Mirtes neues Geschäft.

### **O-Ton Mirtes**

**Ei Malaria, ei, a canoa ta indo embora!**

### **OV-Sprecherin Mirtes**

Hey Malaria, das Kanu schwimmt weg!

## **Erzähler**

Die beiden Frauen kennen sich schon lange, Sie betrieben einen Laden, der gleichzeitig Bordell war, in einer anderen illegalen Goldmine, ebenfalls in Französisch Guayana. Vanessa war für die Mädchen verantwortlich, Mirtes für die Waren. Es lief gut. Bis die Polizei die Mine entdeckte und ihr Geschäft niederbrannte. Und nicht zum ersten Mal.

Es hat gedauert, bis Dona Mirte das Geld für neue Handelsware zusammen hatte. Und sie hofft, dass sie noch etwas wiederfindet von ihrem alten Barraco, ihrer Hütte, in dem sie ihren Laden hatte. Dass Schlamm, Regen und Polizei noch etwas davon übriggelassen haben. Damit sie ein weiteres Mal von vorne beginnen kann in dem Lager der Goldwäscher, der „Garimpeiros“.

## **Zitator**

Toxisches Gold – Französisch-Guayanas illegale Minen. Ein Feature von Fabian Federl

## **ATMO Dorf**

### ***Ankunft im Dorf***

## **O-Ton Aimawale**

**Plutôt une invasion parce que nous, on n'a pas du tout eu des contacts directs avec eux. Même si on s'entend bien, on en a rien avec eux. Mais après, sur l'environnement, sur l'environnement, ils ne sont pas loin et ils sont aux alentours du village. Et puis ils travaillent jour et nuit et l'insécurité commence à peser lourd chez nous. On ne peut plus vraiment aller à la chasse tout seul parce qu'ils sont sur les zones de chasse, les zones de chasse traditionnelles, là où on allait souvent chasser les quelques kilomètres en forêt.**

## **OV-Sprecher Aimawale**

Es ist eine Invasion. Wir haben keinen direkten Kontakt mit ihnen, aber sie sind nicht weit von hier, und ihr Einfluss auf die Umwelt ist ständig zu spüren. Sie sind überall rund um das Dorf. Sie arbeiten Tag und Nacht und die Unsicherheit macht sich bei uns langsam bemerkbar, und zwar sehr. Wir können nicht mehr wirklich jagen gehen, weil sie auf unseren traditionellen Jagdgründen arbeiten, ein paar Kilometer den Wald hinein.

## **Erzähler**

Nur wenige Minuten Luftlinie entfernt liegt das Dorf der Wayana. Offene Hütten, Wellblechdächer, unter denen Hängematten flattern. Ein rundlicher, freundlich blickender Mann in Badeshorts empfängt mich.

## **ATMO Dorf/ Begrüßung**

***Aimawale begrüßt uns, wir gehen in Richtung Haupthaus***

## **Erzähler**

Aimawale Opoya ist eines der Familienoberhäupter der Wayana, einer indigenen Gruppe, die an der Grenze zwischen Französisch-Guayana und Surinam lebt. Und die Wayana sind nicht glücklich über ihre neuen Nachbarn.

## **O-Ton Aimawale**

**Tout produit comestible on trouve en forêt et dans l'eau également, dont le grand souci avec les repas et bien sûr la saleté d'eau.**

## **OV-Sprecher Aimawale**

Alle essbaren Produkte, die wir im Wald finden, sind verseucht, wir haben große Probleme mit unserem Essen. Und mit der Wasserverschmutzung.

## **Erzähler**

Kinder plantschen am Ufer im Wasser. Am Maroni, dem Grenzfluss, an dessen Ufern die Wayana leben, kann man ablesen, ob die Goldwäscher gerade arbeiten: Ist er sauber und durchsichtig, hat die Polizei die Goldmine lahmgelegt. Ist er trüb, wird gerade Gold aus dem Schlamm gewaschen. Doch Schlamm ist nicht das einzige, was hier angespült wird. Mit den Goldwäschern kommen auch Kriminalität und Prostitution.

## **O-Ton Aimawale**

**Oui, parce qu'entre eux déjà, ça, ça rigole pas. Moi, en tant que chef du village, il y a des fois, ils ramènent des corps sans vie ici. (...) il y a une femme qui est déjà arrivé de voir des pirogues accoster chez moi là bas, avec deux cadavres, trois cadavres. J'appelle tous les gendarmes, les gendarmes, ils l'emmènent.**

## **OV-Sprecher Aimawale**

Die gehen nicht zimperlich miteinander um. Ich habe schon öfter Tote hier ankommen sehen. Wir haben Boote gesehen, die da mit zwei, drei Leichen drin angetrieben kommen. Ich rufe dann die Gendarmen und die holen die Toten ab.

## **Erzähler**

Die Gendarmerie, das ist die zuständige französische Polizei, ein paar Kilometer flussabwärts. Denn die Wayana sind französische Staatsbürger.

## **MUSIK**

### **Erzähler**

Zwischen acht- und fünfzehntausend Brasilianer arbeiten illegal in Französisch Guyana im Wald, je nach Schätzung. Von morgens bis in die Nacht, knietief in Schlammkuhlen, waschen sie Gold aus den Hängen, tragen Hügel ab, bohren Tunnel und bauen Siedlungen, alles versteckt, im Regenwald. Zwischen zehn und zwanzig Tonnen Gold werden jedes Jahr hier gewaschen, im Wert von 500 Millionen bis einer Milliarde Euro.

Goldwaschen ist eine schmutzige Form des Goldabbaus, sie ist auf dem gesamten französischen Staatsgebiet verboten. Dazu gehört auch Französisch Guyana, ein Überbleibsel aus der Kolonialzeit, heute ein eigenständiges Département Frankreichs. Es ist zu über 90% von Wald bedeckt. Im Nachbarland Surinam ist Goldwaschen erlaubt, solange man eine Konzession hat. Doch die leicht zugänglichen Vorkommen sind ausgebeutet. Tausende Brasilianer drängen daher auf der Suche nach neuem Gold über die Grenze nach Französisch Guayana.

### **Atmo Anlegestelle, Mirtes**

***Kanumotor röhrt auf. Wassergeräusche. Gespräche***

***Smalltalk und ausladen***

### **Erzähler**

Die Anlegestelle besteht nur aus ein paar Bohlen am Wasser, ein Dutzend Kanus liegt hier vertäut. Fast jeden Tag nimmt Malaria den Weg von Surinam hierher auf sich. Ein volles Kanu bringt ihm rund 10 Gramm Gold, das sind aktuell 600 Euro. Ein gutes Geschäft.

Doch alle paar Wochen erwischt ihn die Polizei auf dem Weg, er springt ins Wasser und flieht in den Wald, die Polizei beschlagnahmt die Waren und das Kanu. Das Verlustrisiko seiner Arbeit ist in den Preis eingerechnet.

**O-Ton Mirtes**

**Malaria da a mão aqui, que cavaleiro é tu? Obrigada.**

**OV-Sprecherin Mirtes**

Hey Malaria, was bist du denn für ein Gentleman, hilf mal! Danke.

**Erzähler**

Mirtes wirkt an diesem Ort wie aus der Welt gefallen, abgesehen von den Gummistiefeln, trägt sie Stadtkleidung und einen kleinen, rosa Koffer. Begrüßt wird sie von Dutzenden Männern, deren Kleidung verkrustet ist von getrocknetem Schlamm, mit Macheten um die Hüfte und Gesichtern, die von Monaten harter körperlicher Arbeit und schlechtem Schlaf gezeichnet sind. Mirtes kennt sie alle.

**O-Ton Mirtes**

**Sim, so vim olhar o meu barraco aqui, voltar la, vai chegar uma menina, vou trazer mais outra. E aiii, cara de cavalo!**

**OV-Sprecherin Mirtes**

Ich bin nur hier, um nach meinem *barraco* zu sehen, hab das Mädchen hier mitgebracht...  
(Zu Junior): Hey, du altes Pferdegesicht, na?!

**Erzähler**

Und jeder kennt Mirtes.

**O-Ton Mirtes**

***Mirtes spricht über Junior, ihre Familie***

**OV-Sprecherin Mirtes**

Der da, mit dem schwarzen Shirt, ist mein Neffe, der dort da ist der Sohn von meinem Cousin. Und mein Sohn arbeitet hier auch.

## **Erzähler**

Mirtes kommt aus dem Nordosten Brasiliens, aus Maranhão, einem der ärmsten Bundesstaaten des Landes. Sie war eine bekannte Figur im Dorf, Nachbarn nannten sie "die Bürgermeisterin".

## **O-Ton Mirtes**

**Minha cidade, em minha casa, na minha casa. Mas se eu chegar me candidatar, diz que alguém vota pra mim. Vota o caramba. O prefeito nem abre porta pra eleitor. Na minha casa, melhor que amanhece o dia, a gente no portão batendo e cheio de gente. Eu faço café durante o dia e três quatro garrafa de café na minha casa de manhã.**

## **OV-Sprecherin Mirtes**

Bei mir zuhause, wenn ich mich zur Wahl stellen würde, die Leute würde mich alle wählen. Der Bürgermeister kümmert sich doch null um seine Wähler! Bei mir gehen die Leute den ganzen Tag ein und aus. Ich koche Kaffee und drei oder vier Kannen sind schon morgens weg.

## **MUSIK**

### **Erzähler**

In diesen Dörfern gibt es keine Arbeit. Wer keinen Job beim Staat ergattert, kann nur weggehen. Mirtes arbeitete als Verkäuferin in einem Kleidungsgeschäft, es reichte gerade so zum Überleben. Mit Anfang 40, Mirtes hatte bereits zwei Kinder, folgte sie anderen aus ihrem Dorf nach Surinam in die Goldminen. Dort angekommen aber hörte sie von den Verheißungen in Französisch Guyana: Bessere Qualität, weniger Konkurrenz.

Wo es Goldwäscher gibt, muss es auch Menschen geben, die ihnen Dinge des täglichen Bedarfs verkaufen. Vor zehn Jahren nahm Mirtes schließlich all ihr Geld in die Hand, kaufte zwei Koffer voller Waren in Paramaribo, ließ sich nach Französisch Guayana schmuggeln und begann ihre zweite Karriere. Ihr Geschäft florierte, sie verkaufte alles, was die *Garimpeiros*, die Goldwäscher, so brauchten:

### **O-Ton Mirtes**

**Roupa, Cachaça, Cerveja, red Bull, agua de coco, coca cola.**

## **Erzähler**

Gezahlt wird in Gold. Parfüm 10 Gramm, Ibuprofen 3 Gramm pro Packung, Red Bull 1 Gramm das Viererpack. Die Preise sind hoch im Urwald. 1 Gramm Gold wäre in Europa etwa 60 Euro wert. Aber hier ist *o grama*, das Gramm, die einzige Währung – nahezu unabhängig vom Goldpreis auf dem Weltmarkt.

Das letzte Mal, als sie erwischt wurde, war im September 2022, mitten in der Nacht. Mirtes lag in ihrer Hängematte, als sie kamen.

## **O-Ton Mirtes**

**Não teve como correr, eles pegaram a gente la no corrimão. Aí tive que pegar minhas coisas e aí fomos negociar e negociar. Vou conversar com eles.**

**Depois que o chefe chegou, eles falaram, me falou não, a gente vai negociar, vocês vão passar informações para a gente. O que a gente precisa, a gente dá um pouquinho das coisas.**

## **OV-Sprecherin Mirtes**

Unmöglich, abzuhaufen. Sie haben uns auf den Holzstegen vor der Hütte erwischt. Ich musste meinen Sachen packen und sagte mir: Dann lass uns verhandeln. Und der Chef sagte OK, lass uns verhandeln. Gebt uns die Infos, die wir brauchen, und ihr bekommt ein paar eurer Sachen zurück.

## **Erzähler**

Was blieb ihr anderes übrig? Mirtes erzählte den Polizisten etwas über die *Garimpeiros* und die Goldminen, dafür durfte sie ihre Kleidung behalten und ihre Hängematte. Die Polizisten sagten ihr, sie solle abhauen. Heimlich schlich sie kurze Zeit später zurück zu ihrem *barraco*, schleppte einen Kühlschrank, einen Generator, Kanister voller Flüssiggas, in den Wald.

## **O-Ton Gespräch**

**Mirtes: Escondido!**

**Vanessa: Tem que deixar escondido.**



## **OV-Sprecherin Mirtes**

Alles gut versteckt.

## **Erzähler**

Die Gendarmen legten Feuer an ihre Hütte, ihre Möbel, ihre restlichen Sachen. Mirtes floh durch den Wald, bis sie den Grenzfluss Maroni erreichte. Ein *Canoeiro*, ein Bootsführer, entdeckte sie und nahm sie mit nach Yao Passi, eine Goldwäscher-Siedlung auf der surinamischen Seite, ein Außenposten für die Goldminen in Französisch-Guayana. Sie hatte alles verloren, aber genug Geld gespart, um für ein paar Monate in ihr Dorf nach Brasilien zurückzukehren. Als das Geld langsam ausging, im Mai 2023, blieb ihr nur eines: zurück in die Mine, in den *Garimpo*.

## **Musik**

### **O-Ton Gespräch mit Junior**

**Fabian: Trabalha quanto tempo aqui?**

**Junior: Quatro anos.**

**Fabian: Direto.**

**Junior: Sou aqui direto.**

### **OV-Sprecher Fabian**

Wie lang bist du schon hier?

### **OV-Sprecher Junior**

Vier Jahre

## **Erzähler**

Auf dem Weg vom Anleger nach oben, auf die Hügel, wo das Gold gewaschen wird, treffen wir Junior, Dona Mirtes' Neffen.

Junior ist Träger, *Burrinho* im *Garimpeiro*-Jargon, Eselchen. Er trägt die Ladungen der *Canoeiros*, der Kanuschmuggler, vom Anleger in die Mine. Junior muss alles auf dem Rücken tragen, auf einer Art Holzgestell, das wie ein Rucksack getragen wird, und durch einen Ledergurt an der Stirn stabilisiert wird. Er kann damit 75 Kilo schleppen. Zwischen 20 und 30 Kilometer läuft er am Tag, bergauf, bergab, durch Schlamm und Wasser.

### **O-Ton Gespräch mit Junior**

**Fabian:** Nossa tu ta rápido.

**Junior:** Já não vou voltar a pegar mais uma carga.

**Fabian:** Quanto que é uma carga?

**Junior:** 1,5 gramas.

**Fabian:** Quantas cargas consegue por dia?

**Junior:** Quantos tiver. 10, 5?

**Ian:** 10 gramas por dia.

**Fabian:** Bom dinheiro

**Junior:** Mas nao é todo dia que tem.

### **OV-Sprecher Fabian**

Du bist schnell, wie viel kriegst du für eine Ladung?

### **OV-Sprecher Junior**

1,5 Gramm.

### **OV-Sprecher Fabian**

Und wie viele Ladungen schaffst du?

### **OV-Sprecher Junior**

So viele, wie kommen. Fünf, zehn. Aber es gibt nicht jeden Tag Arbeit.

### **Erzähler**

Das Leben in den *Garimpos* ist ein Leben im Schlamm, ständig nass und schmutzig. Die Füße der Männer hier sind aufgequollen und schwammig, die Gesichter sind von Insektenstichen übersät. Fast jeder hat eine Narbe von einer Leishmaniose-Infektion, einer wuchernde Wunde, verursacht von einem Parasiten, die zu einer Geschwulst vernarbt. Malaria und Dengue-Fieber grassieren.

Medikamente sind rar und teuer. Wer krank wird, muss in den nächstgelegenen Ort, das ist Maripasoula.

## **Atmo Laute Motorgeräusche**

### **O-Ton Junior**

**Ele ta no bico ai. Ele lava....**

### **OV-Sprecher Junior**

Der da vorn, der wäscht den Boden aus.

### **Erzähler**

Junior und ich sind im Garimpo angekommen. Er zeigt mir eine Grube, die die *Garimpeiros* bereits in den rötlichen Boden gewaschen haben. Vier Männer arbeiten darin.

### **O-Ton Junior**

**O trabalho aqui é muito difícil. Muito perigoso.**

### **OV-Sprecher Junior**

Die Arbeit hier ist sehr hart. Sehr Gefährlich!

### **Erzähler**

Eine Grube ist ein schwimmbadgroßes Loch im Boden. Durch einen Schlauch wird aus dem nahegelegenen Fluss Wasser herangepumpt. Mit Wasserdruck wird Erde aus der Grube gewaschen, der Schlamm läuft eine Rinne entlang bis zu einer motorgetriebenen Pumpe. Die pumpt den Matsch nach oben bis zu der sogenannten Sluicebox, wo das Gold aus der Mischung extrahiert wird. Vier Männer arbeiten meist pro Grube, jeder hat seine Aufgabe.

Ein Arbeiter steht direkt vor der Grubenwand, schaufelt Steine weg, Äste, Wurzeln. Regelmäßig brechen die Grubenwände ein, Arbeiter ertrinken im Schlamm.

### **O-Ton Junior**

**O jateiro, o mais perigoso. Porque se ele cair e soltar, se a barreira vem caindo ele obrigado a largar que soltar. Se a mangueira fica solta, mata ele.**

### **OV-Sprecher Junior**

Am gefährlichsten lebt der da, der *Jateiro*. Wenn er den Schlauch loslässt, schlägt der ihn tot.

### **O-Ton Junior**

**Jogando todos os lados que a água dá muita força no bico. E não é todo mundo que dá conta de segurar um bico. Exige tempo para aprender.**

### **OV-Sprecher Junior**

Der Wasserdruck ist enorm. Nicht jeder hat die Kraft, den Schlauch festzuhalten. Das braucht seine Zeit, um das zu lernen.

### **ATMO Sluicebox/rauschender Schlamm**

#### **Erzähler**

Das Herz der Goldwäscherei ist die Sluicebox. Ein Holzgestell, die ein wenig an einen Kletterturm auf einem Kinderspielplatz erinnert. Die Technik ist jahrhundertealt. Der Grubenschlamm wird in die Sluicebox gepumpt, dann läuft er über eine hölzerne Rampe nach unten ab. Streben auf der Rampe halten die schwersten Bestandteile zurück: Gold.

### **O-Ton Gespräch Junior**

**Fabian: Muita coisa! Aonde fica o ouro concentrado?**

**Junior: Fica no pano, tem um pano aqui embaixo. Fica concentrado ai.**

### **OV-Sprecher Fabian**

Und wo landet das Gold?

### **OV-Sprecher 3 Junior**

Da drunter, im Netz, da wird es gesammelt.

### **O-Ton Junior**

**Vem ai, bate e vê quando ouro que deu.**

## **Erzähler**

Ich beuge mich über den Rand der Rampe und starre angestrengt in das feinmaschige Netz. Ich sehe ein Glitzern im Dreck, wenn das Sonnenlicht richtig einstrahlt. Ein paar Staubkörner, in einem Meer aus Schlamm. Das ist es, was alles und jeden hier antreibt. Gold!

## **MUSIK**

### **Erzähler**

Die Goldgräber mischen Quecksilber in den Schlamm. Quecksilber bildet ein Amalgam mit Gold, macht es schwerer, so wird es einfacher in der Rampe zurückgehalten. Es ist eine der ältesten Goldwasch-Techniken der Welt. Den hydraulischen Motor mal ausgenommen, wurde schon zu El Dorado-Zeiten genauso Gold gewaschen.

Jede Grube hat einen Investor, den *Dono da maquina*, den Besitzer des Motors. Er trägt das finanzielle Risiko, er kauft die Maschinen, er kauft die Schläuche, er baut eine Unterkunft, er bezahlt eine Köchin für die Arbeiter. Die Goldwäscher, die *Garimpeiros*, bekommen einen Anteil des Goldes, meist zwischen 4 und 5 Prozent für jeden. Der Rest geht an den *Dono*. Wie in allen anderen Bereichen des *Garimpo*, ist auch hier der Verlust durch die Gendarmerie mit eingerechnet.

## **ATMO Wayana Dorf**

### **O-Ton Aimawale**

**Parce que tous les affluents, les criques, tout ça c'est sale.**

### **OV-Sprecher Aimawale**

Alle Zuflüsse hier sind verschmutzt.

### **O-Ton 7 Aimawale**

**Et puis il utilise énormément de mercure. On a fait le test déjà ici. Donc ça représente énormément. En fait, le taux de mercure est très, très élevé ici. D'après l'étude qu'on a fait dans les poissons, dans les poissons et chez les hommes également, ça a déjà atteint beaucoup de familles. Dans le problème de mercure, c'est un gros problème ici en ce moment.**

### **OV-Sprecher 1 Aimawale**

Sie benutzen enorm viel Quecksilber. Wir haben Tests hier gemacht. Unsere Quecksilberwerte sind extrem hoch. Unsere Werte und die Werte in den Fischen. Das betrifft hier mittlerweile viele unserer Familien. Das Quecksilber ist ein großes Problem hier.

### **Erzähler:**

Bei den Wayana zeigt mir Dorfoberhaupt Aimawale, wo der Schlamm aus den Gruben, der flussabwärts gespült wird, ankommt. Bei meinem ersten Besuch im Dorf, eine Woche zuvor, war der Fluss klar gewesen, sauber, Kinder plantschten im Wasser. Heute ist er rötlich-braun, von einer trüben Farbe, das Wort, das die *Garimpeiros* nutzen, ist das passendste: *melado* – honigdick.

Doch der klare Fluss ist nicht weniger giftig als der trübe. Das Gift liegt nicht im Wasser, sondern in den Organismen darin, in den Fischen. Sie sind seit Jahrhunderten das Hauptnahrungsmittel der Wayana.

### **O-Ton Aimawale**

**Ma petite sœur. C'était un cas très positif. D'ailleurs, elle est présidente de l'Association de lutte contre le mercure et peut être vous recevoir. Elle est la bas!**

### **OV-Sprecher Aimawale**

Meine kleine Schwester, sie war ein extremer Fall. Sie ist heute die Präsidentin der Vereinigung für den Kampf gegen Quecksilber. Sie ist da drüben.

### **Erzähler**

Linia Opoya, die Schwester von Aimawale, liegt in ihrer Hängematte vor ihrer Hütte, ihr Ehemann neben ihr. Sie zeigt uns ihre Hand, die Fingerknöchel sind geschwollen.

### **O-Ton Linia**

**J'avais vraiment mal au doigt. Tu vois, tu pouvais plus attraper les choses. Tu vois. Même si c'est consommé, ça devient rouge. Pas vraiment rouge, mais ça, ça gonfle et ça, ça me fait très mal.**

**Des fois les doigts, les pieds, ça donne vraiment mal a tous les muscles.**

### **OV-Sprecherin Linia**

Ich bekam große Schmerzen in den Fingern, ich konnte nichts mehr greifen. Siehst du? Es wird auch rot. Es schwillt an, und es tut sehr weh. Die Finger, die Füße, ich habe Schmerzen in allen Muskeln.

### **O-Ton Linia**

**Il y a des gens par exemple qui sont contaminés. C'est pour ça qu'on a créé un projet pour bon, pour trouver une aide surtout.**

### **OV-Sprecherin Linia**

Viele hier sind kontaminiert. Deshalb haben wir dieses Projekt gegründet. Um Hilfe zu finden.

### **Erzähler**

In den Wayana-Dörfern auf beiden Seiten der Grenze hängen Poster mit Bildern von Fischen, die die Menschen laut der Ärzte in Paris nicht mehr essen dürfen. Vor allem die fleischfressenden Fische am Ende der Nahrungskette haben extrem hohe Quecksilber-Werte. Sie gehören zu den Hauptnahrungsmitteln der Wayana.

### **O-Ton Linias Ehemann**

**On fait en fait le test et après ce que j'ai compris, il n'y a pas de médicament pour ça. En fait, il faut juste arrêter, manger le poisson.**

### **OV-Sprecher Linas Ehemann**

Wir haben uns testen lassen, und danach habe ich erst verstanden: Es gibt kein Medikament dagegen. Wir können nur aufhören, Fisch zu essen.

## **MUSIK**

### **O-Ton Zijlmans**

**So my name is Wilco Zijlmans. I am a pediatrician, originally trained in the Netherlands, in Amsterdam Academic Medical Center.**

## **Erzähler**

Wilco Zijlmans ist Professor für Kinderheilkunde an der Anton de Kom Universität Paramaribo. Er beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Quecksilber auf Neugeborene und Kinder.

## **O-Ton Zijlmans**

**A cohort of 1200 ethnically diverse women that we recruited in Suriname to check their exposure to heavy metals like Mercury and lead.**

## **OV-Sprecher Zijlmans**

Wir haben 1200 schwangere Frauen aus verschiedenen Ethnien Surinams untersucht, nach Auswirkungen von Quecksilber und Blei.

## **O-Ton Zijlmans**

**We checked the babies at birth. There were significantly more, for instance, children born prematurely from women with high mercury levels.**

## **OV-Sprecher Zijlmans**

Wir haben auch die Kinder bei der Geburt untersucht. Wir fanden signifikant mehr Frühgeburten bei Frauen mit hohen Quecksilber-Werten.

## **O-Ton Zijlmans**

**And then we checked the children at one year, see how they did on the causes, the difference, the score, so that there would be fine motor score growth, motor score language, social. Social abilities, etc. And there were significant relationships between lead and mercury and the Fine motor score of gross motor scores and language.**

## **OV-Sprecher Zijlmans**

Wir haben dann die Kinder im Alter von einem Jahr noch einmal untersucht, sie auf Größe, Feinmotorik, Sprache, soziale Fähigkeiten getestet. Und wir sahen signifikante Beziehungen zwischen Blei und Quecksilber im Körper und den motorischen Fähigkeiten und Sprachfertigkeiten der Kinder.



## **O-Ton Gespräch mit Zijlmans**

**Fabian: Is there a possibility that from a public health perspective children born today will have more of a chance to have underdeveloped brains than children born 40 years ago?**

**Wilco: Definitely. Yes. Of course.**

## **OV-Sprecher Fabian**

Kann man also sagen, dass Kinder, die heute in diesen Regionen geboren werden, weniger entwickelte Gehirne haben, als Kinder, die vor 40 Jahren geboren wurden?

## **OV-Sprecher Zijlmans**

Ja, Definitiv, natürlich.

## **MUSIK**

### **Erzähler**

Die Vereinten Nationen haben Quecksilber in die Top 10 der "Chemicals of public health concern" gehoben – der gesundheitsgefährdenden Stoffe weltweit.

Quecksilber wird auch bei Vulkanausbrüchen frei, es ist ein natürliches vorkommendes Schwermetall. Doch laut UNEP, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen, ist der Mensch heute der Hauptgrund für die hohen Quecksilberwerte in Ozeanen und Flüssen. Es gelangt als Abfallprodukt von Kohlekraftwerken, Müllverbrennungsanlagen und Industrie in den Umweltkreislauf.

Die illegale Goldwäsche allein ist für zwei Fünftel der weltweiten Quecksilberemissionen verantwortlich.

## **Atmo Garimpo**

### **Erzähler**

Im *Garimpo* frage ich die Goldwäscher Roberto und Bodao nach dem Quecksilber. Wissen sie, wie gefährlich das Metall ist? Sie haben schließlich jeden Tag damit zu tun, berühren es, stehen im verseuchten Schlamm.

### **O-Ton Roberto**

O azougue, que tem uma narrativa controladora, um perigo do azougue é só fumaça. Uma menininha de sete anos no meu barraco engoliu 40 gramas, saiu toda nas fezes e não tem problema nenhum. Estou com 20 anos no garimpo, nunca vi um doente de azougue, nunca. Eu vejo a mídia falar. Não posso discordar que não, mas eu mesmo nunca vi.

### **OV-Sprecher Roberto**

Quecksilber wird doch nur schlecht geredet. Das Gefährliche daran ist nur der Rauch. Ein siebenjähriges Mädchen in meiner Hütte hat 40 Gramm Quecksilber verschluckt, das kam alles wieder im Kot raus, ohne Probleme. 20 Jahre arbeite ich im *Garimpo* und noch nie habe ich jemanden gesehen, der wegen Quecksilber krank wurde. Ich sehe ja, was die Medien sagen und ich bin kein Experte um dem zu widersprechen. Ich kann nur sagen: Ich habe es noch nie gesehen.

### **O-Ton Bodao**

**O que acaba a natureza e a floresta e as grandes empresas. O pequeno garimpeiro é o bode expiatório.**

### **OV-Sprecher Bodao**

Es sind doch die großen Unternehmen, die die Natur und den Wald zerstören. Der kleine *Garimpeiro* ist nur wieder der Sündenbock.

## **MUSIK**

### **ATMO Smalltalk im Garimpo, Lachen, Schlamm**

### **O-Ton Vanessa**

**Preciso da, lona, motor de energia, panela de fogão, botija.**

### **OV-Sprecherin Vanessa**

Wir brauchen eine Plane, Generator, Herd, Gasflaschen.

### **O-Ton Vanessa**

**Se não tiver, tem que comprar tudo de novo.**

### **OV-Sprecherin Vanessa**

Wenn das nicht mehr da ist, müssen wir alles neu kaufen.

### **ATMO Schlamm, Laufen**

#### **Erzähler**

Dona Mirtes ist angespannt. Hier ganz in der Nähe muss der Ort sein, wo sie ein Jahr zuvor ihre Sachen versteckt hat, als die Gendarmen ihren *barraco*, ihren Laden niederbrannten.

Wir laufen seit einer Stunde durch den Schlamm. Immer wieder geht Dona Mirtes Hände schütteln in den Hütten und Bordellen. Dona Vanessa und ich warten meist auf dem Pfad, weil das Laufen im Schlamm anstrengend ist. Wir sehen sie von weitem in einer der Hütten, sie raucht, unterhält sich. Plötzlich springt einer der Männer auf, ein Funkgerät in der Hand. Dona Mirtes nimmt ihren rosa Koffer und läuft auf uns zu.

#### **O-Ton Mirtes**

**É lá em cima, que vai subindo pro Ronaldo. La tem um vigia qui está no rio grande que vê quando essa canoa de polícia passa ou pro Atucar ou vem pra cá, ele avisa as pessoas aqui dentro.**

#### **OV-Sprecherin Mirtes**

Die Polizei ist auf dem Weg nach Ronaldo! Da oben steht ein Spitzel am Fluss, der gibt am Funkgerät durch, wenn die Polizeiboote vorbeikommen und ob sie in den Atucar-Garimpo fahren oder hierher.

#### **O-Ton Mirtes**

**Não, não é uma coisa concreta.**

#### **OV-Sprecherin Mirtes**

Ist nichts Konkretes bisher.

## **Erzähler**

Mirtes wirkt nervös. Wir haben nur wenige Minuten Zeit. Auf keinen Fall wollen Mirtes und Vanessa nahe der Goldmine erwischt werden. Wir laufen also los, schnell, in Richtung Anlegestelle.

## **ATMO Schlammgeräusche**

**Fabian: Opa!**

***Ich falle in ein Loch im Schlamm***

**Mirtes: Meu Deus! Pode mandar por aqui, por esse outro lado, pelo amor de Deus!**

## **Erzähler**

Panik kommt auf. Auch bei mir. Ich stolpere und falle in ein Loch im Schlamm.

Plötzlich ist es still geworden im Wald. Die Motoren sind verstummt. Einige *Garimpeiros* scheinen schon in ihre Verstecke geflohen zu sein.

Doch von der Polizei ist nichts zu sehen. Mirtes Stimmung kippt. Wütend dreht sie die Musik an ihrer Bluetooth Box an. Sie schimpft auf all die Leute an den Funkgeräten, die aus lauter Langeweile Blödsinn erzählen und ihre Arbeit nicht richtig machen.

## **ATMO MUSIK**

### **O-Ton Mirtes**

**Pessoal no radio, todo dia vai ficar enchendo, e ai ninguém ta trabalho.**

***Mirtes macht Musik an***

**Aqui ta tudo parado as maquinas, porque cada um fala uma coisa da policia.**

## **Erzähler**

Wir erreichen das Kanu von Malaria, und erst als wir alle drin sitzen, löst sich die Spannung. Wir legen ab, in Richtung Surinam. Über die Grenze, in Sicherheit.

## **ATMO Bootsfahrt, Smalltalk**

## **Erzähler**

Kurz bevor wir französisches Gewässer verlassen, bekommt Malaria eine Info über das Funkgerät: Fehlalarm! Die Polizei ist ganz woanders.

## **MUSIK**

### **O-Ton Azevedo**

**Je suis le lieutenant colonel de Azevedo et je suis du centre de conduite des opérations Harpie et je suis le chef aux opérations de la mission Harpie en Guyane.**

### **OV-Sprecher Azevedo**

Ich bin Leutnant Colonel Azevedo. Ich bin der Leiter der Mission Harpyie in Französisch Guyana.

## **Erzähler**

Azevedo ist für die Polizeieinsätze verantwortlich, die den Garimpeiros das Leben schwer machen. Ich spreche mit ihm per Videocall, er befindet sich in Cayenne, der Hauptstadt Französisch-Guyanas. Die Gendarmerie habe es schwer, gegen die Goldwäscher vorzugehen, erzählt er mir. Der *Parc Amazonien de Guyane* allein, nur *einer* der Hotspots der Goldwäscherei, ist knapp so groß wie die Schweiz. Rund 110 Goldminen sind aktuell bekannt. Und nur rund 300 Gendarmen und Militärs kontrollieren das Gebiet.

### **O-Ton Azevedo**

**En fait, on est dans un État de droit. On interpelle les gens lorsqu'on constate une infraction. (...) Lorsqu'on ne les voit pas orpailler, on ne peut pas poursuivre les gens uniquement parce qu'ils sont forêt.**

### **OV-Sprecher Azevedo**

Wir leben in einem Rechtsstaat. Wir nehmen Menschen nur fest, wenn wir einen Gesetzesbruch feststellen. Wenn wir jemanden nicht beim Goldwaschen sehen, können wir ihn nicht festnehmen, nur weil er sich im Wald aufhält.

### **O-Ton Azevedo**

**Et le but, c'est vraiment de leur compliquer le maximum leur vie et aussi de les perturber intellectuellement et psychologiquement. Parce qu'il faut qu'il faudrait**

**idéalement que les gens se disent c'est trop dur par rapport à l'argent que je gagne, ça ne vaut pas le coup.**

### **OV-Sprecher Azevedo**

Unser Ziel ist es, ihnen das Leben so unangenehm wie möglich zu machen, intellektuell und psychologisch. Wir wollen, dass die Leute zu sich selbst sagen: Es ist zu kompliziert, zu hart für das Geld, das ich verdiene. Es lohnt sich nicht.

### **Erzähler**

Wohin geht das illegale Gold, will ich von ihm wissen. Und woher beziehen die *Garimpeiros* ihre Generatoren, ihre Grubenausstattung?

Nicht zum ersten Mal höre ich von den chinesischen Händlern in der Region. Auf der surinamischen Seite des Grenzflusses Maroni, wo die Gendarmerie keinen Zugriff habe, seien riesige Schmugglersiedlungen entstanden, sagt Azevedo.

### **O-Ton Azevedo**

**C'est ce qui rend la lutte contre l'orpaillage aussi difficile, notamment sur la façade ouest. Parce qu'effectivement, là, vous prenez une pirogue, vous allez acheter ce qu'il vous faut du côté Surinamais, vous reprenez en quelques heures pour monter une ligne de production. Et ça, c'est vraiment une difficulté extrêmement importante, notamment par le fait qu'on trouve du mercure qui est indispensable à la production d'or.**

### **OV-Sprecher Azevedo**

Das macht den Kampf gegen die Goldwäscher so schwierig, vor allem im Westen. Man nimmt ein Boot, fährt auf die surinamische Seite und in ein paar Stunden hat man all das Material zusammen, um eine ganze Produktionslinie aufzubauen.

### **Musik**

### **O-Ton Mirtes**

**Eu fiz 50 anos em dezembro, 50. Mas eu te falo hoje eu nunca precisei vender meu corpo. Eu trazia a roupa do Brasil, eu trazia perfume. Aí, quando acabava o que era roupa, eu ia para a rua comprar cachaça e vendia cigarro.**

### **OV-Sprecherin Mirtes**

Ich bin 50 Jahre alt geworden im Dezember. Und ich musste nie meinen Körper verkaufen. Ich habe Kleidung verkauft, Parfüm, Zigaretten, Cachaça.

### **Erzähler**

Zehn Minuten vom Wayana-Dorf entfernt in einem der Schmugglerorte auf der surinamischen Seite des Grenzflusses. Mirtes und Vanessa liegen in Hängematten, in einem Stelzenhaus über dem Maroni. In der einen Richtung das Dorf, in der anderen unberührter Regenwald.

Mirtes ist melancholisch, ihre übliche Energie scheint sie verlassen zu haben. Sie hat Junior geschickt, um nach ihren versteckten Sachen zu suchen. Er hat nichts gefunden, die Dinge sind weg, wahrscheinlich gestohlen. Also: Alles neu kaufen, wie befürchtet.

### **O-Ton Mirtes**

**Porque eu tenho a minha família para lá e eu tenho que uma parte do meu povo para cá. Então, sim, se dependesse de mim sozinha, se eu não tivesse família, eu morava. O meu prazer seria morar em Paramaribo.**

### **OV-Sprecherin 1 Mirtes**

Ein Teil meiner Familie ist hier, ein anderer in meinem Dorf. Wenn es nur um mich ginge, würde ich weggehen. Mein Traum wäre es, in Paramaribo zu leben.

### **O-Ton Vanessa**

**Para mim não dá, porque eu tenho uma filha, eu pago faculdade da minha filha. Minha filha mora em São Luís, paga faculdade, paga o apartamento da minha filha. Então não dá. Tem que ganhar para poder terminar de pagar a faculdade.**

### **OV-Sprecherin 3 Vanessa**

Ich kann nirgends hin. Ich habe eine Tochter. Sie lebt in São Luis, ich zahle ihr die Studiengebühren und ihre Miete. Es geht nicht anders. Ich muss Geld verdienen, damit sie einen Abschluss machen kann.

### **O-Ton Gespräch Vanessa**

**Vanessa: Criar um filho sozinho não é brincado não.**

**Ian: Ela vem pro garimpo com você?**

**Vanessa: Deus me livre que é uma perdição, tem coragem trazer minha filha não.  
Perdição de trazer ela.**

### **OV-Sprecherin Vanessa**

Ein Kind allein aufzuziehen ist kein Spaß

### **OV-Sprecher Fabian**

Hast du sie schonmal in den *Garimpo* mitgenommen?

### **OV-Sprecherin Vanessa**

Um Gottes willen, nein. Das ist das Verderben hier! Nur Verderben.

### **O-Ton Vanessa**

**Aqui é o lugar da prostituição, meu filho, não quero que não queira mais se prostitui. Quando conhece o ouro conhece o dólar e o euro já era. Tem como, Deus me livre, trazer minha filha não.**

### **OV-Sprecherin Vanessa**

Alles hier ist Prostitution, mein Lieber, ich will nicht, dass sich meine Tochter prostituiert. Sobald sie das Gold kennenlernt, den Dollar und den Euro, ist es vorbei. Um Gottes Willen, meine Tochter bringe ich hier niemals her.

### **O-Ton Vanessa**

**Não existe essa mulher que diz que vem para um garimpo e não se prostitui. Todas que vem se prostituem. Sem querer, sem querer, mas mesmo que não fique dentro do cabaré, (...)**

### **OV-Sprecherin Vanessa**

Es gibt keine Frau hier, die sich nicht prostituiert. Alle hier tun das. Ob sie wollen oder nicht, im Bordell oder außerhalb.



## MUSIK

### O-Ton Topo Lama

**Il n'y avait pas ça. La masse de la forêt vierge, il n'y avait pas ça. Ça, c'est à quinze ans que c'est la.**

### OV-Sprecher Topo Lama

Das gab es hier früher alles nicht, das war hier alles unangetasteter Regenwald. Vor fünfzehn Jahren hat das hier angefangen.

### Erzähler

Maripasoula ist die nächst gelegene Gemeinde auf französischer Seite am Fluss Maroni – einer der abgelegensten Orte Frankreichs. Topo Lama, der Vizebürgermeister zeigt auf die andere Seite des Grenzflusses. Gegenüber, in Surinam, breitet sich der Ort Antonio do Brinco aus. Fast 50 chinesische Händler haben sich hier angesiedelt, keine kleinen Geschäfte, sondern richtige Warenhäuser, auf Stelzen im Fluss. Topo Lama, der hier geboren ist, erkennt seine Heimat nicht wieder.

### O-Ton Gespräch mit Topo Lama

**Topo: Vous pouvez aller demander du mercure, tous les produits et tous les produits dangereux possibles qui sont interdits en France. On les trouve là bas. Ben oui,**

**Fabian: Il vend des armes.**

**Topo: Oui.**

**Fabian: Armes, munitions,**

**Topo: Armes, munitions. Tout ça, c'est qu'on a besoin pour l'orpillage illégal?**

### Erzähler

Da drüben, sagt er findet man alles, was verboten und gefährlich ist, und was man zum illegalen Goldwaschen so braucht: Quecksilber, Waffen, Munition. Eine Goldwaschablage inklusive Generator und Pumpe gibt es schon für 2000-3000 Dollar.

Die chinesischen Händler dominieren den Maroni. Ausnahmslos alle Geschäfte entlang des Flusses werden von ihnen betrieben. Die französischen Bürger kaufen dort ein, denn

Maripasoula hat keinen Supermarkt mehr. Die *Garimpeiros* kaufen dort, der Bürgermeister von Maripasoula, die Gendarmen von Französisch-Guyana, die Wayana – alle.

Und nahezu alles Gold aus den Garimpos wird von ihnen aufgekauft.

Ich hätte gerne mit einem der Händler gesprochen. Doch ich fand keinen, der Englisch, Französisch oder Portugiesisch sprach. Anwohner erzählten mir, dass die Chinesen nur für zwei, drei Monate blieben und dann durch neue Händler ausgetauscht würden.

Zurück im Garimpo, spreche ich einen der Goldwäscher auf die chinesischen Händler an. Er heißt Cabelinho.

### **O-Ton Cabelinho**

**A maioria das pessoas aqui desse garimpo aqui trabalha pra chinês.**

### **OV-Sprecher Cabelinho**

Die Mehrheit hier arbeitet für die Chinesen.

### **Erzähler**

Die meisten *Garimpeiros* sind bei ihnen verschuldet, sagt er. Sie arbeiten nicht mehr für sich selbst, sondern um ihre Schulden bei den Händlern abzubezahlen.

### **O-Ton Cabelinho**

**Se ele te vender uma maquina, ele sabe que o ouro vem para a mão dele. Se ele pesa o ouro aqui na balança, ele sabe que aquele aquele dinheiro que ele te passou vai voltar para a mão dele. Tudo vai passar para a mão dele. Vai voltar para a mão dele. Não adianta.**

### **OV-Sprecher Cabelinho**

Wenn er dir einen Motor verkauft, wissen sie, dass das Gold zu ihnen kommt. Wenn du ihnen Gold verkaufst, wissen sie, dass das Geld, das sie dir geben, wieder bei ihnen landen wird. Alles geht durch ihre Hand. Es hilft nichts. Alles kommt zurück in ihre Hand.

## **MUSIK**

## **Erzähler**

Es gibt wenig Informationen über die Betreiber und Finanziere dieser Geschäfte. Doch in einem 2023 veröffentlichten Bericht der OAS, der „Organisation of American States“ über die Finanzierung des illegalen Goldabbaus wird - neben Schmugglern aus dem Nachbarland Guyana - explizit China als Ursprung für illegal nach Surinam importiertes Quecksilber genannt.

## **Zitator**

**„Eine zweite wahrscheinliche Quelle für das im Kleinbergbau verwendete Quecksilber ist China. In diesem Fall wird das Quecksilber in Containerschiffen importiert, die auch andere Güter für die Minenausrüstung transportieren. Noch niemals sind solche Ladungen von Hafenbeamten in Surinam kontrolliert worden. Sowohl in Paramaribo als auch in den Goldminen im Inland wird das Quecksilber an Goldwäscher verkauft, in Läden, die sich im Besitz von Chinesen befinden.“**

## **ATMO Brasilianisches Viertel**

### **O-Ton Gespräch mit Mitarbeiter**

**Fabian: Nessa coisa agora essa chegou fresquinha do garimpo**

**Mitarbeiter: Do garimpo.**

### **OV-Sprecher Fabian**

Das hier kommt frisch aus dem Garimpo?

### **OV-Sprecher Mitarbeiter**

Aus dem Garimpo!

## **Erzähler**

Die Spur des Goldes führt mich ins 300 Kilometer entfernte Paramaribo, der Hauptstadt von Surinam. Ich laufe durch einen Bezirk, der Little Belém genannt wird, wegen der vielen Brasilianer, die dort leben. Hier gibt es an jeder Ecke Läden mit der Aufschrift *Compra de Ouro*, Goldeinkäufer, hunderte Geschäfte sind über die Stadt verteilt.

### **O-Ton Gespräch Mitarbeiter**

**Fabian:** Essa coisinha aí ela tem restos de mercúrio colado

**Cleaner:** Ai tem.

### **OV-Sprecher Fabian**

Und das hier hat Quecksilberreste dran, ja?

### **OV-Sprecher Mitarbeiter**

Ja, genau.

### **ATMO Laden**

#### **Erzähler**

In einem dieser Läden steht ein Mann an einem Ofen und brennt Quecksilberreste von einem geschmolzenen Goldklumpen. Eine Abgasanlage schützt ihn vor dem Quecksilberdampf. Ein Kunde sitzt auf einem Stuhl im Warteraum dahinter, es ist sein Gold.

### **O-Ton Mitarbeiter 2**

**Compramos, fazemos uma barra, mas a gente tem que mandar para exportação.**

### **OV-Sprecher Mitarbeiter 2**

Wir kaufen das Gold, machen einen Barren und schicken es dann zum Exporteur.

### **O-Ton Mitarbeiter 2**

**Já no Garimpo da França vem muitas pessoas de lá que explorar. Que lá é ilegal. Já que aqui é legal. E aqui a gente somos compradores e compradores para comprar o ouro, né? Independente se é de lá ou daqui.**

**Fabian:** Aqui não tem a exigência de ter que saber aonde vem?

**Goldshop:** Da proveniência, não, não, não tem, não tem direito de saber da proveniência, ainda não tem uma lei pra isso ainda aqui.

**OV-Sprecher Mitarbeiter** Viele Leute kommen aus den Garimpos in Französisch-Guyana zu uns. Denn dort ist es illegal. Und hier legal. Wir kaufen hier einfach Gold an, egal ob es von dort oder von hier ist.

### **OV-Sprecher Fabian**

Und ihr müsst nicht nachweisen, woher es kommt?

### **OV-Sprecher Mitarbeiter 2**

Die Provenienz? Nein, nein, hier muss man das nicht erfragen. Es gibt kein Gesetz dafür.

### **Erzähler**

Der Chef selbst, Arnaldo, hält sich an alle geltenden Regeln und Gesetze.

### **O-Ton Arnaldo**

**É um monte de regra nova, mas tu sabe, pra implantar aqui é um país financeiramente pobre, que não tem como você proibir 100%. O garimpo aqui. É a maior renda do país, é HD, não tem pecuária, não tem industria, nada, e o garimpo aqui.**

### **OV-Sprecher Arnaldo**

Es gibt immer mal wieder neue Regeln. Aber die werden das Goldwaschen hier nie 100 Prozent verbieten. Es ist das größte Einkommen des Landes, des Bruttoinlandsprodukts. Hier gibt es keine Viehzucht, keine Industrie, nichts. Nur den *Garimpo*.

## **MUSIK**

### **Erzähler**

Laut der NGO Global Witness, die Exportdaten ausgewertet hat, baut Surinam offiziell 33 Tonnen Gold ab. Und exportiert 187 Tonnen. Die Differenz stammt aus *Garimpos*, nicht nur aus Französisch-Guayana, sondern auch aus Brasilien, Venezuela und Guyana.

Und wo geht es hin? Laut Internationalem Währungsfonds vor allem in die Vereinigten Arabischen Emirate, die Schweiz und Belgien. Die Schweiz raffiniert zwei Drittel des weltweiten Goldes und ist bekannt dafür, nicht so genau hinzusehen, woher es wirklich kommt. Der UN-Sonderberichterstatter zu Auswirkungen von Umweltverschmutzung auf die Menschenrechte kritisierte deswegen im März 2023 in einem Schreiben an den Schweizer Bundesrat:

### **Zitator**

„Laut den erhaltenen Informationen reicht die aktuelle Schweizer Gesetzgebung nicht aus, um zu verhindern, dass durch Menschenrechtsverletzungen kontaminiertes Gold in die Schweiz gelangt. Die Schweiz verfügt nicht über ein angemessenes System der Rückverfolgbarkeit und Transparenz, das die Raffinerien dazu verpflichten würde, zu belegen, wo und wie das Gold abgebaut wurde.“

### **Erzähler**

Aus der Schweiz gelangt das Gold auch auf den deutschen Markt. Deutschland liegt auf Platz zwei des weltweiten Goldkonsums pro Kopf.

Die Deutsche Kontrollstelle EU-Sorgfaltspflichten in Rohstofflieferketten DEKSOR hat die fehlenden Kontrollen in der Schweiz als Risikofaktor für die deutsche Industrie ausgemacht. Konsequenzen sind daraus bisher nicht erwachsen.

Musik Ende

### **Erzähler**

Zwei Monate nach meinem Besuch, versuche ich vergeblich, Mirtes per WhatsApp erreichen. Ich schreibe den Betreiber eines Bordells in Yao Passi an. Mirtes meldet sich über das Handy eines *Garimpeiros*. Ihre Stimme klingt verändert.

### **O-Ton Mirtes**

**Fabiano, a policia pegou meu celular com meus contactos, tudo, entendeu?**

### **OV-Sprecherin Mirtes**

Die Polizei hat mein Handy verbrannt, alle meine Kontakte sind weg.

### **O-Ton Mirtes**

**Assim que você saiu, entrei. Queimaram duas vezes. Depois você saiu e eu montei meu barraco. Só que eu não levei nada aqui para vender, entendeu? Eu fui só organizar o barraco, já tá tudo organizado, a polícia chegou e pegou. (...)**

### **OV-Sprecherin Mirtes**

Direkt nachdem du gegangen bist, kam die Polizei. Zwei Mal haben sie alles verbrannt. Mein *barraco* war schon organisiert, alles drin, dann kam sie.

### **Erzähler:**

Alles verbrannt. Seither sei sie wegen des Stress erkrankt. Die Niere. Falls sie eine Operation braucht, müsste sie zurück nach Brasilien. Doch sie hat nicht einmal das Geld, den Flug nach Paramaribo zu zahlen. Sie steckt fest.

### **O-Ton Mirtes**

**A gente já tinha vendido as coisa, foi investido novamente, entendeu? Esse outro que eu vou comprar no dia que tinha uns 15 dias, mais de 15 dias, um pouco a policia queimou. Eu não tem investimento nenhum, o dia que sai daqui fiquei devendo 10 grama, porque sai doente. Estou pior do que aquele tempo que tu chegou. Tem que começar agora de novo, comprar as coisas.**

### **OV-Sprecherin Mirtes**

Wir hatten alles schon wieder investiert. Ein Generator, alles, kaum benutzt, 15 Tage alt. Nichts von meinem Investment bleibt übrig. Ich habe 10 Gramm Schulden. Mir geht es heute schlechter als damals, als du mich besucht hast. Ich muss wieder von vorn anfangen.

### **Erzähler:**

Der einzige Weg raus: Schulden machen beim chinesischen Händler. Rein in den *Garimpo*. Ihren Laden wieder aufmachen. Gold verdienen.

### **O-Ton Mirtes**

**Então é isso que é a vida.**

### **OV-Sprecherin Mirtes**

So ist das Leben

**Zitator Absage:**

Toxisches Gold – Französisch-Guyanas illegale Minen. Ein Feature von Fabian Federl.

Es sprachen: Martin Bross, Hüseyin Michael Cirpici, Kerstin Fischer, Richard Hucke, Nina Lentföhr, Thomas Balou Martin, David Vormweg und der Autor

Ton und Technik: Michael Morawietz und Oliver Dannert

Regie: Anna Panknin

Redaktion: Christiane Habermalz

Eine Produktion des Deutschlandfunks 2024.

Die Recherchen für dieses Feature wurden unterstützt von „Journalismfund.eu.“